

Evangelische Kirche im Oberen Bregtal

Gemeindebrief

Furtwangen | Gütenbach | Vöhrenbach

Advent 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

das Bild auf der Titelseite habe ich auf einer Urlaubsreise durch Norddeutschland aufgenommen. Es ist ein Ausschnitt aus dem Lüderskooper Altar in der St. Jacobi-Kirche in Cuxhaven-Lüdingworth.

Mitten im Sommer eine Weihnachtsszene entdecken - und nun das Bild Ihnen zeigen - das gefällt mir!

Wir sehen Maria und Elisabeth, die beiden einfachen Frauen, die Weltgeschichte geschrieben haben. In den ersten Kapiteln des Lukasevangeliums lesen wir, dass sich diese beiden werdenden Mütter darüber bewusst waren, dass ihre beiden Söhne - Johannes und Jesus - Zeichen göttlicher Liebe sein würden.

Mütterliche Gemeinschaft und heilsgeschichtliche Bedeutung hängen zusammen. Das alles ereignet sich nicht im Brennpunkt der Weltgeschichte, sondern am Rande des Römischen Weltreiches in der ärmlichen Situation mitten in Palästina.

Die Künstler, die diesen Altar gestaltet haben, nahmen diese wunderbare Geschichte auf und sie zeigen den Betrachtern bis heute durch die prächtigen Kleider der beiden Frauen, dass ihr Leben und die Geburt ihrer Söhne die

Erlösung der Welt ursächlich mitbewirkt haben. Was für eine aufregende Idee.

Wenden wir das auf unser Leben an, so wird deutlich, dass in jedem Kind Göttliches zur Welt kommt, ein großer wunderbarer Schatz. So auch bei unserer Geburt, denn in jedem von uns älteren Leuten wohnt dieses göttliche Kind. Entdecken wir es und akzeptieren wir, dass es auch in andern wohnt - gerade auch in denjenigen, mit denen wir es schwer haben.

Weihnachten feiert diese Tatsache und macht allen Mut, die sich darauf einlassen können. Alles andere verblasst, die grauen Alltagsstunden leuchten, das harte Leben in unserer so verwirrenden Zeit bekommt Sinn und erhält einen Glanz und darf leuchten und alle anstrahlen und erfreuen, die im Schatten wohnen.

Maria singt in ihren Lobgesang von diesem Wunder des liebenden Gottes: *“Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.”*

Solche Weihnachtsfreude ins Herz wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

H. Bauer.

NEUES AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Neues aus dem KGR

Der Kirchengemeinderat ist sehr dankbar für die großartige Arbeit aller Beteiligten am Jubiläumswochenende unseres Kindergartens Regenbogen - inklusive Drachenfest! Auch das Gemeindefest war trotz des Schneeeinbruchs ein schöner Erfolg, ohne den Einsatz der Gemeinde aber nicht möglich.

Die Gebäude der Gemeinde spielen in jeder Sitzung eine wichtige Rolle. Immer noch sind viele Dinge, die uns im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes aufgetragen sind, im Fluss.

Der KGR ist sehr froh darüber, dass seit Anfang des Jahres Frau Margit Schlau aus Hammereisenbach im Team tatkräftig mitwirkt.

Dekan Rüter-Ebel stellte in der Juli-Sitzung das geplante Projekt der ökumenischen Hochschuleseelsorge am Standort Furtwangen vor (siehe hierzu den Beitrag auf S. 6).

Als Krankheitsvertretung für unsere Pfarramtssekretärin Sylke Barwich wurde ab 1. November 2018 Marc Philipp Göb eingestellt. Das Pfarramt ist also wieder besetzt und hat neue Öffnungszeiten (siehe S. 15).

Eine längst überfällige Sache ist die Umbenennung der Kirchengemeinde "Furtwangen - Gütenbach - Vöhrenbach" und die Namensgebung unserer bislang namenlosen Kirche in Furtwangen. In der Gemeindeversammlung am Zweiten Sonntag im Advent soll darüber gesprochen werden.



Einer trage des andern Last ...

so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen (Gal 6, 2). Mit diesen Worten drücken Christen gern ihre Solidarität füreinander aus. Sie mahnen uns, dass wir nicht nur Bürger- und Menschenrechte haben, sondern auch Pflichten; dass wir Verantwortung für uns und andere übernehmen sollen. Verantwortung für alle? Nein, nicht für jeden, aber jeweils für die Gemeinschaft, in der wir leben: die Familie, die Gemeinde, die Religion bis hin zum Staat und letztlich für unsere Erde. Wir fallen diesen zur Last, ein Leben lang, und sollen darum auch Lasten mittragen.

Das passt in die Diskussion, die zur Zeit über Bürgerbeteiligung geführt wird. Über eine Dienstpflicht, auch für Frauen, für ein Gesellschaftsjahr, die Wehrpflicht oder Zivildienst, im Inland oder Ausland. Welche Pflichten hat der Staat für seine Bürger und welche Rechte? Welche Rechte darf er dem Bürger verweigern, welche Pflichten fordern? Welche Regeln soll es dabei geben?

Darf oder soll man die Leistung eines Bürgers nur an seinem Einkommen ablesen? Darf oder soll eine Firma Steu-

ern vermeiden, um die Aktionäre zu befriedigen? Brauchen wir statt der Obergrenze nicht eher eine höhere Untergrenze für die Migration, wenn überall Arbeitskräfte fehlen und bereitgestellte Gelder gar nicht abgerufen werden können, und wenn die Renten sicher bleiben sollen? Wie muss ein Wahlgesetz aussehen, das die Zahl der Abgeordneten wieder auf ein vernünftiges Maß reduziert? Welche Verantwortung haben Bauern und wir alle für den Klimawandel? Für die Vermüllung der Gewässer liegt die Verantwortung viel mehr bei den Bürgern als beim Staat. Genauso für den Missbrauch von Kindern, der nicht aufhört, oder für den Hass in den „sozialen Medien“. Wer erlaubt Pharmafirmen Gewinne von über 50% vom Umsatz? Wie kommt es, dass weniger als ein Prozent aller Menschen über die Hälfte aller Güter der Welt besitzen, bald werden es nur noch ein Promille sein? Wann schaffen wir endlich den Privatbesitz von Grund und Boden ab? Das Eigentum, nicht den Gebrauch! Wenn nicht, werden bald auch Wasser und Luft privatisiert werden.

Die Beispiele zeigen, dass wir die Verantwortung für die Gemeinschaft nicht

KOMMENTAR

abgeben dürfen; dass jede Kultur eine Aufgabe aller ist, wie früher die Allmende. Dass das Recht nicht länger käuflich sein darf. Und dass jedem ein Grundeinkommen zustehen muss, aber kein „bedingungsloses“. Hans Ruh, ein Soziologe und Theologe der Schweiz, hat schon in den 90er Jahren

gezeigt: Die Schweiz könne sich das Grundeinkommen für alle leisten, wenn jeder bereit wäre, drei Jahre dem Gemeinwohl zu dienen. Also: Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat (1. Petr 4, 10).

D. Roether



Ökumenische Campuskirche in Furtwangen

Mit diesem neuen Projekt wird die Hochschulseelsorge in Furtwangen, die bislang nur durch die Katholische Kirche mit einer eigenen Institution (KHG) und Mitarbeitern bedacht wurde, als ökumenisches Projekt neu aufgestellt.

Dies geht auf eine Initiative von Gemeindepfarrer Dr. Lutz Bauer und dem katholischen Hochschulseelsorger Dr. Michael Schlegel zurück.

Im Rahmen dieses Projekts erhält Dr. Lutz Bauer nun einen eigenen Stellenanteil von 25%, wobei das nicht auf Kosten seiner Arbeit als Gemeindepfarrer geht, sondern durch Wegfall einiger Verpflichtungen (kein Religionsunterricht) ermöglicht wird.

In sein neues Amt als Hochschulseelsorger wird Pfarrer Dr. Lutz Bauer am 11. Dezember um 13:00 Uhr durch Dekan Wolfgang Rüter-Ebel mit einem Gottesdienst eingeführt.

Zunächst werden einige Klärungen zur konfessionsübergreifenden Zusammenarbeit anstehen, es sollen ein Leitbild entwickelt und ebenso verschiedene hochschulbezogene Veranstaltungsformate geplant werden.

Geplant ist der offizielle Startschuss für die Campuskirche im Sommersemester 2019.

Auf der Gemeindeversammlung im Advent ist Gelegenheit Ausführlicheres zu erfahren.

Christa Hajek



AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

vom 01.07.2018 bis 15.11.2018



AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN

KÖNNEN DIE INHALTE DIESER RUBRIK

IN DER WEBVERSION DES GEMEINDEBRIEFES

NICHT DARGESTELLT WERDEN.

Unsere neuen Konfis:

Lukas Biesemann, Chiara Capaci (Vö), Felix Disch, Sarah Disch, Timo Disch, Michaela Eilf, Emily Huhmann, Eric Kaltenbach, Kevin Klimos, Marcel Lubenow, Yannik Lubenow, Jamie Maier (Gü), Annalena Mann, Kilian Renz, Hannah Schätzle (Vö), Marc Schappert (Vö), Marie Schultz und Loreen Tuchtenhagen. Die Konfirmationen werden am 19. Mai 2019 in Furtwangen und am 26. Mai 2019 in Vöhrenbach sein.





GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT 2018

Furtwangen

2.12.	1. Advent	17.00 Uhr	Familien-Abendgottesdienst mit Adventslichtverteilung
5.12.	Mittwoch	10.00 Uhr	Altenheimgottesdienst in St. Cyriak
9.12.	2. Advent	10.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst anschließend Gemeindeversammlung
23.12.	4. Advent	10.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst
24.12.	Heiliger Abend	16.00 Uhr 18.00 Uhr 22.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Christvesper mit Kirchenchor Christmette
25.12.	Christfest	10.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl
31.12.	Altjahresabend	18.00 Uhr	Zentraler Jahresschlussgottesdienst
13.01.	1. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Gütenbach

8.12.	2. Advent	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst
24.12.	Heiliger Abend	15.00 Uhr	Christvesper
12.01.	1. So. n. Epiphantias	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst

Vöhrenbach

2.12.	1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
7.12.	Freitag	10.00 Uhr	Gottesdienst im Luisenhof
16.12.	3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
24.12.	Heiliger Abend	17.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Zentraler Singgottesdienst
30.12.	1. So. n. d. Christfest	10.00 Uhr	Gottesdienst
6.01.	Epiphantias	10.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl

Brot
für die Welt

In der Advents- und
Weihnachtszeit sind Ihre
Gaben in den Gottesdiensten für
„Brot für die Welt“
bestimmt.



GOTTESDIENSTE VON JANUAR BIS ANFANG APRIL 2019

Datum		Furtwangen	Gütenbach	Vöhrenbach
06.01.	Epiphania			10.00
12.01.	Vorabendgottesdienst		18.00	
13.01.	1. So. n. Epiphania	10.00		
20.01.	2. So. n. Epiphania			10.00
27.01.	3. So. n. Epiphania	10.00		
03.02.	5. So. v. d. Passionszeit			10.00
09.02.	Vorabendgottesdienst		18.00	
10.02.	4. So. d. Passionszeit	10.00		
17.02.	Sonntag Septuagesimae			10.00
24.02.	Sonntag Sexagesimae	10.00		
03.03.	Sonntag Estomihi			10.00
10.03.	Sonntag Invocavit	10.00		
17.03.	Sonntag Reminiscere			10.00
23.03.	Vorabendgottesdienst		18.00	
24.03.	Sonntag Oculi	10.00		
31.03.	Sonntag Laetare			10.00
07.04.	Sonntag Judica	10.00		
14.04.	Sonntag Palmarum			10.00
18.04.	Gründonnerstag	18.00		
19.04.	Karfreitag	10.00	10.00	10.00

Eventuelle Terminänderungen werden in der Tagespresse und auf unserer Homepage veröffentlicht!

„Hunger nach Gerechtigkeit“

so lautet das Motto der 60. Aktion von Brot für die Welt. Zum runden Geburtstag steht der Kampf gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit thematisch im Mittelpunkt der Arbeit. Auch nach sechzig Jahren ist der Hunger in einigen Ländern des Globalen Südens nicht gestillt. Unterstützen Sie uns, das zu ändern - mit Ihrer Spende und mit Ihrem Gebet!

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

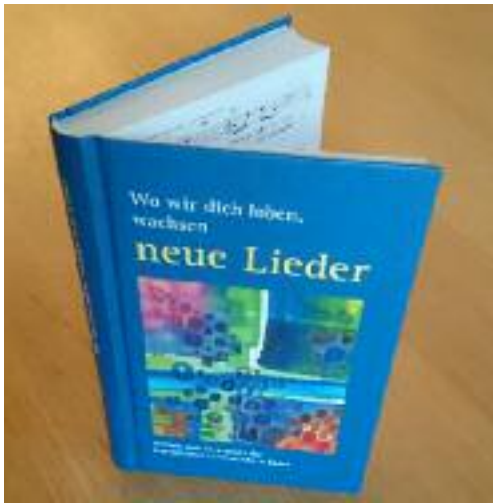
IBAN:

DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODE1KDB

Bitte beachten Sie die diesem
Gemeindebrief beiliegenden
Spendentüten und
Überweisungsträger!

Wo wir dich loben, *wachsen neue Lieder!*



„Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder!“ Das ist wahr für die Christenheit zu allen Zeiten. In ihren Liedern nehmen Menschen ihre Erfahrungen hinein, singen vom Leben mit dem Glauben. Verkündigung, Gotteslob, Klage und Frage gewinnen dabei immer neue Gestalt, bringen Glauben in Beziehung zur erlebten Gegenwart zum Ausdruck und nehmen musikalische Entwicklungen auf.“

Die Landeskirchen in Württemberg, Baden, der Pfalz und in Lothringen führen zu Beginn des neuen Kirchenjahres, also zum 1. Advent 2018 das seit 2005 erarbeitete Liederbuch ein. Das geht einher mit der **Revision der Perikopenordnung in der EKD**.

Was heißt das für uns?

Für unsere Gottesdienste bedeutet das: Wir werden künftig viele neue Lieder aus dem Anhang singen, unsere Chorleiterin Frau Ilse Stöckl, wird die Lieder mit uns einüben.

Die erneuerte Perikopenordnung, also die Auswahl der Lesungs- und Predigttexte betrifft auch die Psalmen, die wir ja im Wechsel beten. Sie wurden neu ausgewählt und liegen im neuen Anhang (Nr. 901-976) in der Übersetzung Luther 2017 vor.

In allen drei Predigtbezirken liegen ab dem 1. Advent 2018 die neuen Gesangbücher aus und wir freuen uns auf das Singen neuer Lieder - ohne jedoch die vertrauten zu vernachlässigen!

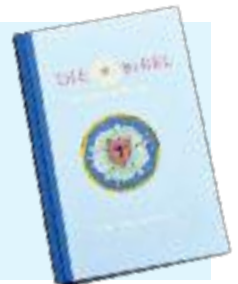


TERMIN-VORSCHAU

- 01.12.18** 10.00 Uhr **Kinderstunde**, Gemeindehaus Furtwangen
weitere Termine: 15.12.18 • 12.1.19 • 26.1. • 9.2. • 23.2. • 16.3. • 30.3. • 13.4. • 4.5. • 18.5. • 1.6. • 29.6. • 13.7.
- 01.12.18** 15.00 Uhr **TrauerTreff „Lichtblick“**, Gemeindehaus Furtwangen
In der Trauer nicht allein bleiben, sich mit anderen Trauernden zu treffen, Kontakt untereinander zu pflegen, sich auszutauschen, zu schweigen und zuzuhören, dazu gibt der „TrauerTreff Lichtblick“ die Möglichkeit.
Weitere Termine: 5.1. • 2.2. • 2.3. • 6.4.
- 04.12.18** 15.00 Uhr **Ökumenischer Advent-Nachmittag in Vöhrenbach**
Wir beginnen mit einer Andacht in der Evangelischen Christuskirche und sind dann gesellig beisammen bei Adventsliedern, Kaffee und Kuchen im Betreuten Wohnen nebenan.
- 08.12.18** 15.00 Uhr **Adventlicher Kaffee-Nachmittag**
Trauertreff Lichtblick lädt ein zu Weihnachtsgeschichten und geselligem Beisammensein mit Kaffee oder Tee und Kuchen.
- 09.12.18** 14.00 Uhr **Junge Gemeinde**, Gemeindehaus Furtwangen
(Jugendraum im Keller)
Weitere Termine: 8.12. • 12.1. • 9.2. • 9.3 • 13.4. • 11.5.
- 14.12.18** 19.30 Uhr **Christlich-philosophischer Gesprächskreis**,
Gemeindehaus Furtwangen
- 24.01.19** 15.00 Uhr **Senioren-Geburtstagskaffee**
Alle Senioren ab 70 Jahren, die im November, Dezember und Januar Geburtstag haben, sind zu einem Geburtstagskaffee ins Gemeindehaus Furtwangen eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten:
Tel. 07723-7359.
- 15.02.19** 19.00 Uhr **Gemeindebeirat**, Gemeindehaus Furtwangen
- 02.03.19** **Weltgebetstag**
aus Surinam „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

Auch im kommenden Frühjahr werden die verschiedenen christliche Gemeinden des Oberen Bregtales zu **Ökumenischen Bibelwochen** einladen.

Im Mittelpunkt steht 2019 der Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde zu Philippi.





Zum festlichen Jubiläumsempfang

am Samstag, dem 29. September 2018, also einen Tag vor dem großen Drachenfest auf der Alteck, waren viele Gäste in den Kindergarten geladen und Sie kamen in die Rabenstraße.

In seiner Begrüßung hob Pfarrer Lutz Bauer hervor, dass der Grundstein durch Schwester Martinella vom Katholischen Kindergarten Maria Goretti gelegt wurde. Schon damals gelebte Ökumene.

Bürgermeister Josef Herdner überbrachte die Grüße der Stadt. Er konnte berichten, dass schon 1965 die ersten Gespräche mit der evangelischen Kirchengemeinde geführt wurden. Die Stadt hatte schon zu dieser Zeit Wert auf die Trägervielfalt gelegt.

Von der Diakonie Schwarzwald-Baar war Frau Neidhardt-März gekommen. Sie machte bei dem Besuch klar, dass die Kinder sich nur wohlfühlen, wenn das Berufsfeld der Erzieherinnen und Erzieher im Team gut und mit viel Elan zu-

sammenarbeitet, neue Ideen verwirklicht und dabei die Anliegen der Eltern und Kinder verbunden werden. Als Geschenk brachte Sie einen großen Korb, gefüllt mit allerhand Leckereien für das Team.

Die Grußworte von der ehemaligen Bundestagsabgeordneten Christa Lörcher bezogen sich auf die Arbeit mit Familien aller Kulturen. Fazit: Nur gemeinsam können wir voneinander lernen. Mit dem Bilderbuch: „Wir, gemeinsam“ unterstrich Sie ihr Anliegen nochmal.

Matthias Engler vom Verwaltungs- und Serviceamt Villingen/Singen (VSA) brachte die Besucher mit einem Bewegungslied von Kopf und Bauch in Schwung. Er betonte die wichtige Arbeit mit Kindern unter dem Dach der Diakonie, ausgeführt von den Gemeinden in ihren Kindergärten.

Das Profil evangelischer Tageseinrichtungen sei vorbildlich. Er führte einige Beispiele auf: fachliche Qualität der Mitarbeitenden, Zusammenleben mit der Kirchengemeinde, christliche Lebensorientierung, Teilhabe ermöglichen und Begegnung mit anderen Religionen.

Höhepunkt des Festaktes war eine Bildergalerie der Aufnahmen der ersten Jahre der Einrichtung. Auch eine Power Point Präsentation über die heutige Arbeit war zu sehen.

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Drei ehemalige Erzieherinnen ließen es sich nicht nehmen an diesem Tag vorbei zuschauen. Frau Mittmann und Frau Weber, Erzieherinnen der ersten Stunde berichteten von ihrer Arbeit mit vielen Kindern an einem Tisch, gemeinsam im Waschraum und alle zusammen beim Essen.

Frau Kipper, die Leiterin bis 2012, brachte ein Regenbogen-Mobile, da Sie die

Namensgebung maßgeblich mit getragen hatte. Mit lieben Worten konnte sie von der Arbeit in der Einrichtung berichten.

Den ganzen Nachmittag kamen und gingen Gäste und freuten sich über die positive Entwicklung des Kindergartens.

Nun kann ich nur noch sagen: Mit Gottes Segen noch weitere 50 Jahre.

Emilie Göb, Leiterin der Einrichtung



Bürgermeister Josef Herdner spricht sein Grußwort.

VSA-Chef Matthias Engler „rockt“ den Jubiläumsempfang



Erzieherinnen der ersten Stunde, Frau Mittmann und Frau Weber freuen sich mit Frau Kipper und Frau Göb über die schönen Bilder der Ausstellung.

AUS DEM GEMEINDELEBEN



Gemeindefest 2018: Ein ganz besonderes Ereignis zum Auftakt unseres diesjährigen Gemeindefestes war der Familiengottesdienst, in dem die Jona-geschichte in einem Szenischen Spiel, gestaltet von Cornelia Schäfer und dargeboten von Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde!

nur 9 €
erhältlich im
Pfarramt

**Unser Jubiläumskalender:
ein super Weihnachtsgeschenk!**



KONTAKTADRESSEN

Evangelisches Pfarramt Furtwangen
Baumannstr. 35
78120 Furtwangen

Sekretariat: Marc Philipp Göb i.V.
☎ 07723-7359, Fax 03212-1039044
E-Mail: pfarramt@ekibreg.de

Neue Öffnungszeiten:

Mo – Mi von 9.00 – 11.00 Uhr
Do von 9-12

Pfarrer: Dr. Lutz Bauer
☎ 07723-91141, Fax 07723-91151
E-Mail: bauer@ekibreg.de

Hausmeisterin:

Furtwangen/Vöhrenbach:
Viorica Cosma
☎ 07723-5042646

Kindergarten Regenbogen

Rabenstr. 29
Leiterin: Emilie Göb
☎ 07723-7278

Beratungsstelle: Corina Heim
Sprechstunde Triberg

Di 13.30 – 16.30 Uhr

St. Georgen ☎ 07724-1876
oder stgeorgen@diakonie.ekiba.de

Sozialstation Oberes Bregtal e.V.

Lindenstr. 6 ☎ 07723-3909

Kirchenälteste:

Peter Baake ☎ 07723-5042236

Hannelore Frank ☎ 07723-1597

Eva Renz ☎ 07723-6599999

Cornelia Schäfer ☎ 07723-503990

Stephanie Danner ☎ 07723-9298669

Jörg Markon ☎ 07723-50030

Susanne Dorer ☎ 07727-91069

Alfred Heinzelmann ☎ 07727-919246

Heinz Kallweit ☎ 07727-9295932

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde
Furtwangen – Gütenbach –
Vöhrenbach

Redaktionskreis:

Waltraud Pahling, Christa Hajek,
Sylke Barwich, Lutz Bauer.
Lesermeinungen und Spenden
sind sehr willkommen.

Hinweis: Namentlich gekennzeich-
nete Artikel müssen nicht der Mei-
nung der Redaktion entsprechen.

Druck:

Leitz Medien e.K.
Bismarckstraße 6
78120 Furtwangen

Spendenkonten:

**Evangelische Kirchengemeinde
Furtwangen-Gütenbach-Vöhrenbach**

• **Sparkasse Schwarzwald-Baar**
IBAN: DE28 6945 0065 0026 015299
BIC: SOLADES1VSS

• **Volksbank Mittlerer Schwarzwald**
IBAN: DE84 6649 2700 0120 5166 04
BIC: GENODE61KZT



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2019 für dich?

Suche Frieden und jage ihm nach!
Psalm 34, 15

Drackönigskuchen

Am Drackönigstag backt man in Spanien diesen Kuchen. Wer die Mandel findet, ist König!

Beste **125 Gramm gemahlene**

Mandeln vorsichtig in **Butter** an. Mische die abgekühlten Mandeln mit **125 Gramm Puderzucker**. Vermehre in einer Schüssel **3 Eier**, die Zuckermandeln und **100 Gramm weiche Butter** zu einem Teig. Stelle ihn 30 Minuten lang kalt. Fette eine **Springform** ein und lege die erste kreisförmige **Scheibe Blätterteig** hinein. Fülle den Teig hinein und drücke irgendwo **eine ganze Mandel** hinein.

Dann bedecke den Teig mit einer **zweiten**

Scheibe Blätterteig. Bestreue den Deckel mit einer Wasser-Eigelb-Mischung.

Stelle den Kuchen für 1 Stunde kalt und backe ihn dann 25 Minuten bei 200 Grad goldbraun.



Eisteller

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass den Wasserteller über Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du deinen gefrorenen Frühstückkuchen aus dem Teller nehmen. Zum Essen ist er nicht geeignet – echter Kuchen schmeckt auch viel besser!



Mehr von Benjamin ...

Die evangelische Zeitschrift für Kinder von 3 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der echte erste Weg zu einem Gelingen: Jahresabonnement (12 Ausgaben für 26,50 Euro inkl. Versand).
Bestellbar: 0711/68388-30 oder E-Mail: hello@hello-benjamin.de

Das Große im Kleinen

Du sprichst, das Große kann nicht in dem Kleinen sein, Den Himmel schließt man nicht ins Erdenstüpfchen ein. Komm, schau der Jungfrau Kind, so siehst du in der Wiegen Den Himmel und die Erd und hundert Welten liegen.

Angelus Silesius

Dieses Gemeindebrief-Exemplar kostet die Kirchengemeinde 1,50 Euro!

Für Spenden sind wir dankbar! (Bankverbindung siehe S.15)

www.ekibreg.de